

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt soliden Halbjahresgewinn von 1,9 Mrd. USD unter weiterhin schwierigen Marktbedingungen

- Solider Konzerngewinn von 1,9 Mrd. USD dank grosser und massgeschneiderter Transaktionen und sehr gutem Anlageergebnis
- Property & Casualty Reinsurance mit 870 Mio. USD Gewinn und 13,7% Eigenkapitalrendite (ROE)
- Life & Health Reinsurance mit 417 Mio. USD Gewinn und 12,6% ROE
- Corporate Solutions mit 55 Mio. USD Gewinn und 4,8% ROE
- Life Capital mit 569 Mio. USD Gewinn, generierten liquiden Mitteln von brutto 116 Mio. USD und 18,1% ROE
- Mehrere grosse Naturkatastrophen belasten das Ergebnis im zweiten Quartal; entsprechende geschätzte Gesamtschäden von etwa 350 Mio. USD in P&C Re
- Portefeuille nach den Juli-Vertragserneuerungen trotz anspruchsvoller P&C-Marktbedingungen weiterhin attraktiv
- Der Verwaltungsrat von Swiss Re beantragt 2017 die Wahl von Jacques de Vaucleroy in den Verwaltungsrat

Zürich, 29. Juli 2016 – Swiss Re weist für das erste Halbjahr 2016 einen Gewinn von 1,9 Mrd. USD aus – ein solides Ergebnis in einer von Naturkatastrophen, politischer Unsicherheit und volatilen Finanzmärkten geprägten Zeit. Der Gewinn der Geschäftseinheit Reinsurance wurde weiterhin durch grosse und massgeschneiderte Transaktionen unterstützt, die wesentlich zum Erfolg der Life & Health und Property & Casualty Reinsurance Segmente beitrugen. Der Gewinn von P&C Re wurde durch eine Reihe grosser Naturkatastrophen im zweiten Quartal 2016 belastet, darunter Waldbrände in Kanada, Erdbeben in Japan und Überschwemmungen in Europa. Corporate Solutions verzeichnete einen Gewinnrückgang auf 55 Mio. USD infolge zweier Grossschäden. Life Capital, zu der auch Admin Re[®] gehört, erzielte mit 569 Mio. USD einen sehr guten Gewinn, primär aufgrund von Guardian Financial Services.

Christian Mumenthaler, neuer Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Wir weisen für das erste Halbjahr 2016 ein solides Ergebnis aus – trotz einem anspruchsvollen zweiten Quartal, geprägt von einem schwierigen makroökonomischen Umfeld, höheren Schäden infolge von Naturkatastrophen und gemeldeten Grossschäden in Corporate Solutions.

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171


New York
Telefon +1 914 828 6511

Hongkong
Telefon +852 2582 3660

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

Die Performance insgesamt macht aber deutlich, wie stark unser Brand und unsere hervorragenden Kundenbeziehungen sind. Beides wird uns – in Verbindung mit unserer konsequenten Underwriting-Disziplin und unserer ausgezeichneten Kapitalausstattung – helfen, in den aktuell turbulenten Zeiten erfolgreich zu navigieren und potenziell sogar zu profitieren.»

Solide Konzernergebnisse für das erste Halbjahr 2016

Swiss Re weist für das erste Halbjahr einen soliden Gewinn von 1,9 Mrd. USD aus, gegenüber 2,3 Mrd. USD im gleichen Zeitraum 2015. Das Ergebnis widerspiegelt anhaltend grosse und massgeschneiderte Transaktionen sowie ein sehr gutes Anlageergebnis; allerdings wurde dieses Ergebnis aufgrund einer Anzahl grosser Naturkatastrophen mit Gesamtschäden in Höhe von geschätzten 350 Mio. USD (nach Retrozession und vor Steuern) in P&C Re teilweise aufgehoben.

Die annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe belief sich im ersten Halbjahr auf 10,9% (H1 2015: 13,5%) bei einem Ergebnis je Aktie (EPS) von 5.51 CHF oder 5.61 USD, verglichen zu 6.27 CHF oder 6.60 USD im Vorjahreszeitraum.

Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen der Gruppe stiegen in den ersten sechs Monaten 2016 um 9,6% auf 16,1 Mrd. USD (verglichen zu 14,7 Mrd. USD). Bei konstanten Wechselkursen konnten Prämien und Honorareinnahmen um 12,1% gesteigert werden. Darin spiegelt sich das Wachstum in ausgewählten Märkten und Geschäftssparten wider. Der Schaden-Kosten-Satz lag im ersten Halbjahr bei 98,0% (gegenüber 88,9%).

Die annualisierte Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) der Gruppe war im ersten Halbjahr mit 3,7% weiterhin sehr gut (gegenüber 4,0%). Der Rückgang ist auf geringere realisierte Nettogewinne neben einem höheren durchschnittlich investierten Vermögen zurückzuführen. Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen beliefen sich für die ersten sechs Monate 2016 auf 1,9 Mrd. USD (verglichen mit 1,8 Mrd. USD), wobei der positive Beitrag der Guardian-Akquisition die Auswirkungen niedrigerer Wiederanlagesätze kompensierte.

Das Eigenkapital stieg von 34,8 Mrd. USD Ende März auf 35,8 Mrd. USD per 30. Juni 2016. Der Buchwert je Aktie belief sich Ende Juni 2016 auf 107.95 USD oder 105.16 CHF, verglichen zu 95.98 USD oder 96.04 CHF Ende Dezember 2015.

P&C Re weist 870 Mio. USD Gewinn aus; 13,7% ROE

P&C Re erzielte im ersten Halbjahr dank solider Underwriting-Ergebnisse trotz höherer Naturkatastrophenschäden und weniger günstiger Vorjahresentwicklung einen Gewinn von 870 Mio. USD (verglichen mit 1,3 Mrd. USD). Die annualisierte Eigenkapitalrendite für das erste Halbjahr belief sich auf 13,7% (gegenüber 20,2%).

Die verdienten Nettoprämien stiegen um 11,3% auf 8,1 Mrd. USD (gegenüber 7,3 Mrd. USD), vor allem aufgrund grosser Transaktionen in den USA und Europa.

P&C Re verzeichnete im ersten Halbjahr einen Schaden-Kosten-Satz von 97,2% (gegenüber 88,3%) aufgrund hoher Schäden und weniger günstiger Vorjahresentwicklung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015, das von einer besonders geringen Schadenentwicklung infolge Naturkatastrophen profitierte.

L&H Re erzielt 417 Mio. USD Gewinn; 12,6% ROE

L&H Re wies im ersten Halbjahr einen Gewinn von 417 Mio. USD aus (verglichen zu 509 Mio. USD im ersten Halbjahr 2015). Das Vorjahresergebnis hatte von einer höheren Neubewertung von Gewinnen in Fremdwährungen profitiert. Zusätzlich wurden die Ergebnisse des laufenden Jahres durch eine ungünstige Schadenentwicklung belastet, unter anderem infolge von Spätschäden und Bewertungsaktualisierungen. Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 12,6% (gegenüber 17,1%).

Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen konnten im ersten Halbjahr auf 5,7 Mrd. USD (gegenüber 5,1 Mrd. USD) gesteigert werden. Prämien stiegen in allen Regionen – dank Neugeschäft, einer grossen Bestandstransaktion in den USA und zusätzlichen, neuen Transaktionen am Jahresende 2015.

Corporate Solutions mit 55 Mio. USD Gewinn; 4,8% ROE

Corporate Solutions wies in den ersten sechs Monaten 2016 einen Gewinn von 55 Mio. USD aus (gegenüber 248 Mio. USD im Vorjahreszeitraum). Das Halbjahresergebnis für 2016 wurde durch zwei grosse Man-made-Schäden im nordamerikanischen HUK-Geschäft belastet, die sich im dritten und vierten Quartal 2015 ereignet hatten. Ausmass und Verantwortung für diese Schäden konnten jedoch erst im zweiten Quartal 2016 ermittelt werden. Ihr Effekt wurde durch eine günstige Geschäftsentwicklung in den meisten anderen Sparten und moderate Kapitalanlageerträge zum Teil aufgehoben. Die Eigenkapitalrendite für das erste Halbjahr belief sich auf 4,8% (gegenüber 21,6%).

Die verdienten Prämien blieben mit 1,7 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem gleichen Zeitraum 2015 weitgehend stabil. Der Schaden-Kosten-Satz stieg im ersten Halbjahr auf 101,6% (gegenüber 91,7%).

Life Capital erzielt 569 Mio. USD Gewinn; 18,1% ROE

Die am 1. Januar 2016 neu formierte Geschäftseinheit Life Capital verwaltet geschlossene und offene Lebens- und Krankenversicherungsbestände von Swiss Re, darunter das bestehende Admin Re[®]-Geschäft sowie das Lebenserstversicherungs- und das Krankenversicherungsgeschäft. Da das ehemals von L&H Re gemanagte Lebenserstversicherungs- und Krankenversicherungsgeschäft jetzt in Life Capital integriert ist, sind die Finanzinformationen zum besseren Vergleich angepasst worden.

In den ersten sechs Monaten 2016 wies Life Capital einen Gewinn von 569 Mio. USD aus (Vorjahreszeitraum: 250 Mio. USD). Im Ergebnis für das erste Halbjahr 2016 ist ein Beitrag von Guardian Financial Services enthalten, deren Übernahme Anfang Januar vollzogen wurde. Die Performance des operativen Geschäfts entwickelte sich entsprechend der Erwartungen. Die Eigenkapitalrendite im ersten Halbjahr lag bei 18,1% (gegenüber 8,4%).

Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen stiegen im ersten Halbjahr auf 591 Mio. USD (gegenüber 563 Mio. USD).

Die generierten liquiden Mittel beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2016 brutto auf 116 Mio. USD (gegenüber 139 Mio. USD ein Jahr zuvor), was auf tiefere Zinssätze und eine Ausweitung der Kreditspreads in Grossbritannien zurückzuführen ist.

Solide Konzern-Performance im zweiten Quartal

Die Gruppe wies für das zweite Quartal einen Gewinn von 637 Mio. USD aus (Q2 2015: 820 Mio. USD). Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen der Gruppe beliefen sich für das Quartal auf 930 Mio. USD. Die Rendite auf Kapitalanlagen der Gruppe war mit 3,7% (gegenüber 4,2%) stark, vor allem dank Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und realisierten Nettogewinnen über das gesamte Portefeuille hinweg.

P&C Re erzielte einen Gewinn von 283 Mio. USD (gegenüber 461 Mio. USD), bedingt durch hohe Naturkatastrophenschäden und Man-made-Schäden im Berichtsquartal, die durch günstige Vorjahresentwicklungen teilweise aufgehoben wurden. Das Ergebnis enthält einen erwarteten Schaden in Höhe von 220 Mio. USD infolge der Waldbrände in Kanada (nach Retrozession und vor Steuern). Die Eigenkapitalrendite für das zweite Quartal belief sich auf 9,4%. Die verdienten Nettoprämien stiegen auf 4,1 Mrd. USD, vor allem aufgrund grosser und massgeschneiderter Transaktionen in den USA und Europa. Der Schaden-Kosten-Satz lag bei 101,0%, da die Naturkatastrophenschäden höher ausfielen als erwartet.

L&H Re verzeichnete einen Gewinn von 173 Mio. USD (gegenüber 226 Mio. USD). Die Eigenkapitalrendite für das zweite Quartal sank auf 10,1%. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 12,6% auf 2,9 Mrd. USD, vor allem dank grosser und massgeschneiderter Transaktionen sowie erfolgreicher Vertragserneuerungen in China und Australien.

Corporate Solutions wies für das zweite Quartal einen Verlust von 25 Mio. USD aus (Q2 2015: 76 Mio. USD Gewinn). Die Eigenkapitalrendite für das Berichtsquartal war mit -4,2% negativ, dies vor allem aufgrund zweier grosser Man-made-Schäden im HUK-Geschäft aus dem Jahr 2015 und tieferer realisierter Gewinne aus Aktienverkäufen und aus Versicherungen in Form von Derivaten. Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich um 3,8% auf 875 Mio. USD. Der Schaden-Kosten-Satz stieg auf 112,7% (gegenüber 96,6%).

Life Capital erzielte einen Gewinn von 248 Mio. USD (gegenüber 42 Mio. USD). Das sehr gute operative Ergebnis wurde durch das Anlageergebnis, vor allem aus dem Guardian-Portefeuille, gestützt. Die Eigenkapitalrendite für das zweite Quartal belief sich auf 13,4%. Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen stiegen auf 307 Mio. USD (gegenüber 257 Mio. USD).

David Cole, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Die Profitabilität im zweiten Quartal blieb gesamthaft trotz des Gegenwinds, mit dem wir konfrontiert waren, solide. Die Ereignisse im Quartal unterstreichen die Stärke unseres weltweit diversifizierten Geschäftsmodells.»

Portefeuille bleibt nach Juli-Vertragserneuerungen attraktiv

Swiss Re verfügt weiterhin über ein attraktives Portefeuille nach den Juli-Vertragserneuerungen, die sich vor allem auf Nord- und Südamerika konzentrieren. Das Prämienvolumen im Vertragsgeschäft der Juli-Erneuerungen stieg um 10%, während das Volumen, vor allem dank grosser und massgeschneiderter Transaktionen, seit Jahresbeginn um 18% gestiegen ist. Dies unterstreicht den fortwährenden Erfolg des Differenzierungsmodells durch grosse und massgeschneiderte Transaktionen, die zwischen Januar und Juli um 76% zulegten, während das Flow-Geschäft um 7% zurückging.

Die risikobereinigte Preisqualität des erneuerten Portefeuilles liegt weiter bei 102%. Das Preisumfeld für Sach- und HUK-Rückversicherungen war weiterhin anspruchsvoll, und der Preisrückgang im Sachgeschäft setzte sich fort. Daher hat Swiss Re die Naturkatastrophenkapazität in bestimmten Segmenten reduziert, unter anderem für US-Hurrikane. Die Prämienätze stehen aufgrund des allgemein ausreichend verfügbaren Kapitals weiter unter Druck, allerdings bei Weitem nicht mehr so stark wie bisher.

Swiss Re beantragt die Wahl von Jacques de Vaucleroy in den Verwaltungsrat

An der Generalversammlung am 21. April 2017 wird der Verwaltungsrat die Wahl von Jacques de Vaucleroy als neues, nicht-exekutives und unabhängiges Mitglied vorschlagen. Jacques de Vaucleroy kann auf eine 30-jährige globale Wirtschaftserfahrung zurückblicken, vorwiegend in der Finanzindustrie und im Einzelhandel. Seine Berufserfahrung hat er in Funktionen als globaler und regionaler CEO bei AXA und ING erworben, ebenso als nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied der Delhaize Group, einem grossen Lebensmitteleinzelhändler.

Jacques de Vaucleroy war bis Juni 2016 CEO der Region Nord-, Zentral- und Osteuropa (NORCEE) bei AXA Group (France). Zusätzlich zu seiner Rolle als CEO der Region NORCEE, war er für 6 Jahre Mitglied des Management Committee der Axa Group, mit globaler Verantwortung für den Geschäftsbereich «Life and Savings».

Walter B. Kielholz, Präsident des Verwaltungsrates: «Ich freue mich sehr, dass wir Jacques de Vaucleroy dafür gewinnen konnten, sich zur Wahl in unseren Verwaltungsrat zu stellen. Seine weitreichende Branchenkenntnis, insbesondere im Lebenserstversicherungsgeschäft, wird für Swiss Re eine echte Bereicherung sein, vor allem da wir unsere Geschäftseinheit Life Capital strategisch weiterentwickeln werden.»

Erfolgreich auch in schwierigen Zeiten

Das aktuelle Tiefzinsumfeld ist für die Branche nach wie vor anspruchsvoll. Ausserdem schaffen politische Entwicklungen – wie das Votum der Briten für einen Ausstieg aus der Europäischen Union – Unsicherheit und Volatilität, deren längerfristige Konsequenzen noch unklar sind. Zugleich gewinnen die Kompetenz und Erfahrung von Swiss Re im Bereich Risikomanagement an Bedeutung.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Es ist Jahre her, dass wir in einem einzelnen Quartal so viele Grossschäden infolge zahlreicher Naturkatastrophen verzeichnet haben. Es gehört aber zu unserem Auftrag, unsere Kunden nach tragischen Ereignissen zu unterstützen und dazu beizutragen, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Die ersten sechs Monate 2016 zeigen aber vor allem, dass unser fundiertes Fachwissen in Risikomanagement und unsere hervorragenden Kundenbeziehungen ausschlaggebend sind, um an der Spitze zu bleiben. Wir müssen weiterhin eng zusammenarbeiten und gemeinsam Konzepte entwickeln, um schwierige Zeiten mit Erfolg zu meistern.»

Details zur Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr (Vergleich H1 2016 und H1 2015)

		H1 2016	H1 2015
P&C Reinsurance	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	8 092	7 270
	Ergebnis (in Mio. USD)	870	1 278
	Schaden-Kosten-Satz (%)	97,2	88,3
	Operative Nettomarge (%)	13,6	21,6
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,5	4,2
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	13,7	20,2
L&H Reinsurance	Verdiente Prämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	5 695	5 148
	Ergebnis (in Mio. USD)	417	509
	Operative Nettomarge (%)	10,7	13,9
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,8	3,6
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	12,6	17,1
	Corporate Solutions	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	1 740
Ergebnis (in Mio. USD)		55	248
Schaden-Kosten-Satz (%)		101,6	91,7
Operative Nettomarge (%)		2,6	18,5
Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)		2,3	3,5
Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)		4,8	21,6
Life Capital	Verdiente Prämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	591	563
	Generierte liquide Mittel, brutto (in Mio. USD)	116	139
	Ergebnis (in Mio. USD)	569	250
	Operative Nettomarge (%)	41,4	21,8
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	4,4	5,0
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	18,1	8,4
Konsolidierte Gruppe (Total) ¹	Verdiente Prämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	16 118	14 706
	Ergebnis (in Mio. USD)	1 866	2 260
	Ergebnis je Aktie (USD)	5,61	6,60
	Schaden-Kosten-Satz (%)	98,0	88,9
	Operative Nettomarge (%)	13,6	18,2
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,7	4,0
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	10,9	13,5

¹ Berücksichtigt auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

Details zur Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal (Vergleich Q2 2016 und Q2 2015)

		Q2 2016	Q2 2015
P&C Reinsurance	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	4 136	3 503
	Ergebnis (in Mio. USD)	283	461
	Schaden-Kosten-Satz (%)	101,0	92,9
	Operative Nettomarge (%)	9,4	17,3
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,6	4,1
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	9,4	14,2
L&H Reinsurance	Verdiente Prämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	2 860	2 541
	Ergebnis (in Mio. USD)	173	226
	Operative Nettomarge (%)	9,3	13,0
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	4,0	3,9
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	10,1	14,5
	Corporate Solutions	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	875
Ergebnis (in Mio. USD)		-25	76
Schaden-Kosten-Satz (%)		112,7	96,6
Operative Nettomarge (%)		-6,8	13,1
Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)		2,3	3,6
Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)		-4,2	13,4
Life Capital	Verdiente Prämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	307	257
	Generierte liquide Mittel, brutto (in Mio. USD)	141	87
	Ergebnis (in Mio. USD)	248	42
	Operative Nettomarge (%)	37,7	12,5
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	4,4	4,6
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	13,4	2,8
Konsolidierte Gruppe (Total) ²	Verdiente Prämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	8 178	7 144
	Ergebnis (in Mio. USD)	637	820
	Ergebnis je Aktie (USD)	1,92	2,39
	Schaden-Kosten-Satz (%)	103,1	93,6
	Operative Nettomarge (%)	9,4	15,1
	Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,7	4,2
	Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	7,2	9,5

² Berücksichtigt auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

Videopräsentation und Folien

Eine Videopräsentation der Ergebnisse von Swiss Re für Medienvertreter und Analysten sowie die entsprechenden Präsentationsfolien sind online unter www.swissre.com abrufbar.

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MESZ) eine Medienkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 50 500 082
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)17091 8706
USA:	+1 (1) 866 291 41 66
Hongkong:	+852 58 08 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 25 511 4445
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Australien:	+61 28 073 0441

Über Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an mehr als 70 Standorten präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gemäss dem International Reporting Standard kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen zur Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter [@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe).

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter media_relations@swissre.com.



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Medienmitteilung enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u.a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- eine Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;

- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen der Gruppe;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen der Gruppe infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass die Absicherungsinstrumente der Gruppe nicht wirksam sind;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere im Hinblick auf grosse Naturkatastrophen, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, sowie die Auslegung rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.